

literatur-Verleger. Die gründliche und umfassende Untersuchung von Dr. Ernst Schulze, betitelt »Die Schundliteratur«, sowie der im Verlage der volkstümlichen Bucherei in Pforzheim erschienene Kampfruf von Karl Brunner gegen die Schundliteratur: »Unser Volk in Gefahr« orientieren am besten über das Wesen dieser Erscheinung.

Um eine Übersicht über die schönen Erfolge, die deutsche Verleger mit guten Jugendschriften und Künstler-Steinzeichnungen und Bilderbüchern erzielt haben, zu bieten, ist neben all dem Schund eine reiche Auswahl vom Besten zur Auslage gebracht worden. Hiervon wollen wir in unserer Schlußbetrachtung handeln. Zunächst finden wir die Deutsche Dichter-Gedächtnis-Stiftung selbst mit einer lückenlosen Folge ihre »Hausbücherei« und »Volksbücher« vertreten, die eine durchweg einwandfreie Auswahl guter Erzählungen und Biographien darstellt, ferner deren »Krankenhausbücherei«, »Mannschaftsbücherei« und »Wanderbücherei für Feuerschiffe und Leuchttürme«. Unter der Zahl der sonst noch vertretenen Sammlungen greifen wir die allbekanntesten »Wiesbadener Volksbücher« heraus, die es zu stattlichen Auflageziffern gebracht haben, ebenso die »Deutschen Jugendbücher« im Verlage von Hermann Hillger, Berlin, und die im Verlage der Firma Enßlin & Laiblin in Reutlingen erschienenen Bunten Bücher. Hierbei ist zum erstenmal der Versuch gemacht worden, das äußere Kleid dem Schundheft nachzuahmen, d. h. derart, daß man sich nur von künstlerischen Gesichtspunkten leiten ließ. Der Erfolg hat gezeigt, daß der Gedanke durchaus gesund ist. Daß der rührige Verlag von Hermann und Friedrich Schaffstein, Köln a/Rh., vertreten ist; daß Reclams, Meyers und Hesses Volksbücher nicht fehlen, ist eigentlich selbstverständlich. Katholische und evangelische Verlags Häuser kämpfen hier Schulter an Schulter gegen den gemeinsamen Feind. Zu diesen Sammlungen, die schon durch ihre mäßigen Preise darauf hindeuten, einen vollwertigen Ersatz für die billige Schundware darreichen zu wollen, kommt noch eine sonstige reiche Auswahl gediegener Literatur aller Materien; ein schönes Zeugnis für die gesunde Tendenz deutschen Verlegerfleißes.

Die feierliche Eröffnung fand am Sonntag den 26. d. M. in Gegenwart des kommandierenden Generals von Kirchbach, des Herrn Oberbürgermeisters von Leipzig Dr. Dittrich, sowie zahlreicher Buchhändler statt. Eine Begrüßungsansprache des I. Vorsitzenden des Buchgewerbevereins, Herrn Dr. Ludwig Volkmann, leitete die Feier ein. Darauf versammelten sich die zahlreichen Teilnehmer in der Gutenberghalle, die bis auf den letzten Platz gefüllt war, zu einem Vortrage des Herrn Dr. Ernst Schulze, Hamburg, über die Schundliteratur. Der Redner beleuchtete in seinen interessanten Darlegungen eingehend das Wesen dieses Kulturübels, belegte seine Ausführungen durch Wiedergabe von drastischen Beispielen und knüpfte daran einen gründlichen historischen Überblick über die Räuber- und Abenteuer-Literatur. Zum Schluß gab er eine ernste Darlegung der traurigen kriminellen Folgen und betonte dringend die Notwendigkeit tatkräftiger Mithilfe aller Gebildeten, ohne zu unterlassen, auf die schönen Erfolge hinzuweisen, die durch treue Arbeit bisher gezeitigt wurden. »Besonders in unsern Tagen — so schloß der Redner — fordert die Erkenntnis dieses sozialen Problems erster Ordnung unsere ganze Kraft, damit unsere Nachkommen keinen Grund haben dürften, uns einer offenkundigen Unterlassungssünde zu zeihen.« — Reicher Beifall wurde dem Redner zuteil.

Erwin Mestern.

## Die Tätigkeit der preussischen Staatsarchive im Jahre 1910.

Während des Jahres 1910 haben in den preussischen Staatsarchiven 2099 amtliche und 6998 außeramtliche Benutzungen stattgefunden. Letztere setzen sich zusammen aus 2132 Benutzungen, die von Privatpersonen an Ort und Stelle ausgeführt wurden, und 4866, die von den Archivbeamten auf schriftlichem Wege durch Überfendung von Akten, Bescheiden und Berichten erledigt wurden.

Im ganzen sind die Archive von 4143 Privatpersonen benutzt worden; die Gesamtzahl der Arbeitstage aller persönlichen Benützer betrug 21 525.

Die entsprechenden Zahlen des Vorjahres waren 2089 amtliche, 6535 außeramtliche, 1966 persönliche Benutzungen, 4569 schriftliche Bescheide und Berichte, 3805 Privatpersonen, 19 660 Arbeitstage.

Die auf Veranlassung und mit Unterstützung der Archivverwaltung im Verlage von S. Hirzel in Leipzig erscheinenden »Publikationen aus den preussischen Staatsarchiven« sind um einen Band weiter geführt worden:

Band 85: »F. Kück, Politisches Archiv des Landgrafen Philipp des Großmütigen von Hessen.« Bd. 2.

Von den im gleichen Verlage erscheinenden »Mitteilungen aus der Preussischen Archivverwaltung« wurde Heft 16 veröffentlicht: »R. Lüdicke, die Königs- und Kaiserurkunden der Preussischen Staatsarchive und des Hausarchivs bis 1439.«

Das preussische Historische Institut in Rom hat den 13. Band der von ihm herausgegebenen Zeitschrift: »Quellen und Forschungen aus italienischen Archiven und Bibliotheken« (Verlag von E. Loescher & Co. in Rom) publiziert, den ersten Band des Werkes: »Preußen und die römische Kurie«. bearbeitet von Ph. Hiltebrandt, sowie von der ersten Abteilung der »Runtiaturreporte aus Deutschland«:

Band 5: »Cardauns, Runtiaturen Morones und Poggios. Legationen Farneses und Cervinis 1539—1540.«

Band 6: »L. Cardauns, Gesandtschaft Campegios. Runtiaturen Morones und Poggios 1540—1541.«

Band 11: »W. Friedensburg, Runtiaturreport des Bischofs Pietro Bertano von Fano 1548—1549.« (Berlin, Verlag von A. Bath.)

Mit Unterstützung der Archivverwaltung wurden veröffentlicht:

»Forschungen zur Geschichte Niedersachsens«, Band 2, Heft 5 und Band 3, Heft 1, herausgegeben vom Historischen Verein für Niedersachsen;

»Zeitschrift der Historischen Gesellschaft für die Provinz Posen«, Jahrgang 25, und »Historische Monatsblätter für die Provinz Posen«, Jahrgang 11, herausgegeben von der Historischen Gesellschaft für die Provinz Posen, und

»H. Krabbo, Regesten der Markgrafen von Brandenburg aus Askaniischem Hause«, Lieferung 1; »Christoph Engelsts Altmarkische Chronik«, herausgegeben von G. Bohm, und

»W. Schotte, Fürstentum und Stände in der Mark Brandenburg unter der Regierung Joachims I.«, herausgegeben vom Verein für Geschichte der Mark Brandenburg.

An wissenschaftlichen Privatarbeiten der Archivbeamten liegen aus dem Jahre 1910 vor:

Arnold: »Die Anfänge des preussischen Militärlabinetts«, in den »Historischen Aufsätzen R. Zeumer als Festgabe dargebracht«.

Bailieu: »Bismarcks Jugend« in der Deutschen Rundschau. »Napoleon und die großen Mächte 1806« in der Zeitschrift für osteuropäische Geschichte. Heft 1.

Croon: »Zur Entstehung der Friederizianischen Kolonie Gnadenfrei« im Korrespondenzblatt des Vereins für Geschichte der evangelischen Kirche Schlesiens. Band 11.

Friedensburg: »Fortschritte in Kenntnis und Verständnis der Reformationsgeschichte seit Begründung des Vereins für Reformationsgeschichte« in den Schriften des Vereins für Reformationsgeschichte. Nr. 100.

»Hohenstaufische Denkstätten in Apulien« in Deutsche Erde.

Graber: »Das Archiv der Stadt Flensburg«. Flensburg.

»Hohenzollernbesuch im Lande Posen« in »Aus dem Posener Lande«.

»Die archivalische Ausstellung im Kaiser Friedrich-Museum